



Lokal

Harnisch, Tossanus und Piscator gut sichtbar unter Verschluss

Schatzkammer des Bibelmuseums in der Stiftstraße mit Vitrinen ausgerüstet - Sammlung bald auch im Internet einsehbar

Das Bibelmuseum in Neustadt macht weitere Fortschritte. Die Schatzkammer im Bibelhaus in der Stiftstraße wurde jetzt für 9000 Euro mit Sicherheitsvitrinen zur Präsentation der wertvollen alten Ausgaben und Handschriften ausgestattet.

Nach Mitteilung von Pfarrer Micheal Landgraf, dem Vorsitzenden des Pfälzischen Bibelvereins, haben die Neustadter Schröter-Stiftung, die Kulturstiftung der Sparkasse Rhein-Haardt und der Bezirksverband Pfalz die Anschaffung der Vitrinen ermöglicht. Außerdem musste die Schatzkammer gesichert und mit einer Klimatisierung ausgestattet werden. In den nächsten Wochen wird der Raum noch durch ein Vorhang- und Beleuchtungssystem ausgestattet.

In der Themenvitrine „Reformierte Bibelausgaben“ werden nach Landgrafs Angaben Bibeln mit Bezug zur Pfalz ausgestellt: zwei Neustadter Bibeln des Buchdruckers Harnisch von 1588 und 1594, die älteste reformatorische Bibel der Pfalz (die so genannte Züricher Bibel von 1538), eine Tossanus-Bibel von 1617 und eine Piscator-Bibel von 1684. Zwei weitere Großvitrinen zeigen die Geschichte der Lutherbibel und sollen die vorlutherischen Bibelausgaben beherbergen, die derzeit im Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz in der Ausstellung „Biblia deutsch - deutschsprachige Bibeldrucke 1466-1518“ ausgestellt sind (wir berichteten am 20. August 2005 auf der Seite „Palatina“). „Die Bibel in ihrer Geschichte und Gegenwart liegt uns immer schon am Herzen“, sagt Hans Schröter, dessen Stiftung besonders diakonische und bibelmissionarische Projekte fördert. Sie hat wiederholt Projekte der Deutschen Bibelgesellschaft in Stuttgart (Informationen im Internet unter www.dbg.de oder www.bibelgesellschaft.de) unterstützt und dafür bisher 116 000 Euro aufgewandt. Dabei ging es beispielsweise darum, Bibeln oder Bibelteile zu übersetzen, zu drucken und in Afrika, Asien und Lateinamerika zu verteilen. Solche Übersetzungen würden an Kinder, Flüchtlinge, Gefangene und andere Bedürftige verteilt, sagt Schröter.

Daneben macht sich die Stiftung für soziale und humanitäre Einrichtungen stark, beispielsweise Krankenhäuser und Schulen in Tansania, aber auch die Tagesbegegnungsstätte „Lichtblick“ oder das Christliche Jugenddorf in Neustadt. Mit rund 11 000 Euro wurden der Bibelbus unterstützt, eine Initiative der Evangelischen Kirche der Pfalz, die im Jahr der Bibel 2003 das „Buch der Bücher“ zu den Menschen brachte, aber auch Ausstellungen und nun die Vitrine. Hans Schröter ist selbst Mitglied der Pfälzischen Bibelgesellschaft und war auch schon deren Zweiter Vorsitzender.

„Für unsere Stiftung sind Kultureinrichtungen der Region besonders wichtig. Wir freuen uns, dass in Neustadt eine bedeutende Sammlung einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert werden kann“, sagt Hartmut Steudle, Direktor der Sparkasse Rhein-Haardt für deren Kulturstiftung. Nach Steudles Angaben stammt die Spende aus der Kulturstiftung der ehemaligen Stadtsparkasse Neustadt und aus allgemeinen Spendenmitteln der Bank. Das Bibelmuseum sei in der Öffentlichkeit noch nicht so bekannt, man wolle dazu beitragen, dies zu ändern.

Dritter Sponsor einer Museumsvitrine ist der Bezirksverband Pfalz. Der Bezirksverband förderte besonders die Sammlung regional bedeutsamer Bibelausgaben.

Der Bibelverein mit seinem Bibelmuseum verfügt über eine große Sammlung an historischen Bibelausgaben und bibelarchäologischen Funden. Die Sammlung wird derzeit mit der des Zentralarchivs der Evangelischen Kirche der Pfalz vernetzt und damit bald auch über das Internet einsehbar. (red/boe)

Öffnungszeiten

Das Bibelhaus in der Stiftstraße 23 ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr geöffnet, donnerstags von 14.30 bis 16.30 Uhr.

Quelle:

Publikation: DIE RHEINPFALZ

Regionalausgabe: Mittelhaardter Rundschau

Datum: Nr.242

Datum: Dienstag, den 18. Oktober 2005

Seite: Nr.17

Präsentiert durch MSH-Web:digiPaper